

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1981)
Heft: 4

Rubrik: Auszug aus dem Protokoll über die 34. ordentliche Generalversammlung vom 20. November 1981 des Schweizer-Vereins in Liechtenstein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Glück, gesund zu sein

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL ÜBER DIE 34. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VOM 20. NOVEMBER 1981 DES SCHWEIZER-VEREINS IN LIECHTENSTEIN

Am 20. November 1981 fand im Hotel Schlössle in Vaduz die 34. ordentliche Generalversammlung unseres Vereins statt, an der Präsident Werner Stettler eine stattliche Anzahl Landsleute begrüßen konnte. Sogar unsere ältesten in Liechtenstein lebenden Landsleute im Alter von 91, 86, 83 und 81 Jahren liessen es sich nicht nehmen, an der Generalversammlung teilzunehmen.

Das hervorragend verfasste Protokoll der letzten Generalversammlung wurde von Peter Baumgartner verlesen und einstimmig gutgeheissen.

In seinem Jahresbericht dankt der Präsident dem Vorstand und den Mitgliedern für die geleistete Arbeit während des vergangenen Vereinsjahres. Er erwähnt, dass die anfallende Arbeit gut eine Halbtagsbeschäftigung ausfüllen könnte. Aus den weiteren Ausführungen des Präsidenten kann entnommen werden, dass vor allem das leidige Ueberfremdungsproblem auf die Tätigkeit des Vereins sich als sehr stark belastend auswirkte. Von den über 100 Begebenheiten seien nachfolgend kurz folgende besonders erwähnt: 9 Vorstandssitzungen, Chlausfeier im TaK in Schaan, Neujahrsempfang auf Schloss Vaduz, Fondueessen im Hotel Adler mit 50 Teilnehmern, Auslandschweizertagung an der MUBA in Basel, Delegiertentagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und Liechtenstein in Vaduz an der der Schweizerische Botschafter in Wien, Vertreter des Departements für auswärtige Angelegenheiten in Bern und des Auslandschweizersekretariates in Bern sowie weitere Persönlichkeiten aus der Schweiz, aus Oesterreich und aus Liechtenstein teilgenommen haben, Besuch bei der Train-Rekrutenschule auf St.Luzisteig, Uebergabe einer Tischuhr als Geschenk des Vereins zum 75. Geburtstagsfest des Landesfürsten, Teilnahme des Vereins an den Geburtstagsfeierlichkeiten in Vaduz mit einem "Risotto-Stand", Besuch am Defilee der Geb Div 12 in Chur, Abschlussabend der Schützensektion u.a.m. Als erfreulich darf auch die weitere Zunahme von Landsleuten in Liechtenstein vermerkt werden, die sich zur Teilnahme an eidg. Wahlen und Abstimmungen angemeldet haben. Weiter vermerkt wurden die verschiedenen Interviews an diverse Zeitungen und des Radios, der Orientierungsabend für angehende Rekruten, der zusammen mit dem Kreiskommando St.Gallen zur Durchführung gelangte.

Postfach 115, 8600 Vaduz

Stettler erwähnte im Jahresbericht des Präsidenten weiter folgendes: "Der Schweizerverein betrachtet sich als Hüterin freundnachbarlicher Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein und wirbt für ein gutes gegenseitiges Verständnis. Es war in letzter Zeit unser Bestreben, die Vereinstätigkeiten weniger in die Öffentlichkeit hineinzutragen. Wir haben uns jedoch überall da ganz besonders eingesetzt, wo es darum geht, um Verständnis zu werben. Gespräche, vor allem mit den Behörden und Persönlichkeiten in der Schweiz und in Liechtenstein, haben über viele Schwierigkeiten und Missverständnisse hinweggeholfen. Darüber hinaus hilft man sich gegenseitig und der Verein will Träger jener Freundschaft sein zwischen unsern beiden Ländern, die zwar nicht der eigentlichen Förderung, wohl aber, wie jede menschliche Beziehung, der ständigen Pflege und der Betätigung bedarf. Nicht nur die Treue zu unserer Heimat, sondern auch die Zuneigung und Hochachtung für unser Gastland Liechtenstein finden auf diese Weise sichtbaren Ausdruck. Leider hat nun vor allem die teilweise Suspendierung der Vereinbarung zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz über die fremdenpolizeiliche Rechtsstellung der beiderseitigen Staatsangehörigen im andern Vertragsstaat vom 6. November 1963 zu einer beachtlichen Beunruhigung geführt. Es scheint mir notwendig zu sein, dass in diesem Zusammenhang alle Beteiligten Verständnis für die Probleme des andern zeigen müssen, damit sich Schweizer und Liechtensteiner auch in Zukunft in herzlicher Freundschaft und gegenseitiger Achtung begegnen können."

Wiederum eine ausgeglichene Rechnung konnte Kassierin Elsy Jud der Versammlung vorlegen, indem bei 15'389 Franken Einnahmen und 15'289 Franken Ausgaben immerhin ein Einnahmenüberschuss von genau 100 Franken zu verzeichnen war. Darüber hinaus konnte die Versammlung Kenntnis nehmen von einem Legat in Höhe von 10'000 Franken unseres Mitgliedes Henry Christoph, der im Juli 1980 kurz nach Vollendung seines 96. Geburtstages in Vaduz gestorben ist. Dieses Vermächtnis ist von der Versammlung mit grossem Dank gewürdigt worden. Auch die hervorragend geführte Rechnung wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Für eine neue Amtsdauer wurden von der Versammlung einstimmig wieder gewählt: Präsident Werner Stettler, Vizepräsident Josef Baumgartner und Kassierin Elsy Jud sowie als 1. Revisor Bruno Müller, als 2. Revisor Walter Meier und als Ersatzrevisor Ernst Cattone. Die Amtsdauer der übrigen Vorstandsmitglieder dauert ein weiteres Jahr.

Unter "Verschiedenes" nahm das Problem "Ueberfremdung" breiten Raum ein und erst nachdem ein Mitglied den Antrag auf Unterbrechung stellte, da er und sicher auch andere Anwesende an akutem Durst litten, wurde die Versammlung vom Präsidenten mit herzlichem Dank für die rege Teilnahme um 22.33 Uhr (so das Protokoll) offiziell geschlossen.

Anschliessend erhielten die Anwesenden neben einem vom Verein gestifteten Imbiss auch die dringend benötigten Getränke.

(Wie zu erfahren war, soll in Zukunft der offizielle Teil der Generalversammlung wenn möglich innerhalb einer Stunde abgewickelt werden).

SCHWEIZER WIRTSCHAFTSZAHLEN 1981

Als Beilage zum vorliegenden "Mitteilungsblatt" finden Sie die Veröffentlichung der Schweizerischen Kreditanstalt "Schweizer Wirtschaftszahlen 1981". Wir danken der SKA herzlich für die Ueberlassung dieser Drucksache.

DER WÄHRUNGSVERTRAG ZWISCHEN DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT UND DEM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Am 25. November 1981 ist der Währungsvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein in Kraft getreten. Aus diesem Anlass hat die Verwaltungs- und Privatbank AG, Vaduz, Heft 9 der Reihe "Liechtenstein-Wirtschaftsfragen" diesem wichtigen Bereich gewidmet. Autor dieser Publikation ist Direktor E.H. Batliner der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, der es in diesem Heft verstanden hat, nicht nur den Währungsvertrag allgemein verständlich zu beschreiben, sondern auch den geschichtlichen Hintergrund einer breiten Oeffentlichkeit zu öffnen. In der Einleitung dieser